

Zivilgesellschaft und Kirche

Eine starke Zivilgesellschaft ist der beste Schutz vor radikalen Entwicklungen eines Staates. Zur Zivilgesellschaft gehören alle nicht staatlichen Organisationen, die Einfluss auf die öffentliche Meinung haben. Alle Gruppen, Vereine, Verbände, Organisationen, Kirchen, Gemeinschaften und Aktivitäten, die nicht profitorientiert und nicht abhängig von parteipolitischen Interessen sind, bilden die Zivilgesellschaft.

Auch die Kirchen gehören zu einer starken Zivilgesellschaft, wenn sie Einfluss auf die öffentliche Meinung ausüben.

Ein Staat muss sich wehren gegen wirtschaftliche und parteipolitische Interessen, die das Gemeinwohl bestimmen wollen.

Radikale Tendenzen des Kapitalismus, des Kommunismus und des Nationalismus hat es in der Geschichte der Menschheit immer gegeben und sie wirken auch heute.

Papst Franziskus warnt: „Der Kapitalismus tötet.“

Wie können wir als Kirchen die Stimme der Bergpredigt in die Debatte der Zivilgesellschaft einbringen?

Als Forum St. Peter wollen wir ein Ort sein, an dem sich die Zivilgesellschaft unabhängig von wirtschaftlichen oder parteipolitischen Interessen versammelt und debattiert.

Als Kirchen können wir nur dann Einfluss auf die Meinungsbildung der Zivilgesellschaft nehmen, wenn wir selber eine Position haben, die aus dem Austausch und der unabhängigen Debatte erwachsen ist.

Ich hoffe, dass es bald wieder Veranstaltungen in unserm Saal oder in unserer Kirche geben kann, bei denen wir unsere Verantwortung für eine starke Zivilgesellschaft und das Evangelium wahrnehmen können.

So grüße ich Sie herzlich aus dem Forum St. Peter

Michael Heyer